

11. MÄRZ 2018

DAS DANIEL-DILEMMA

- Paul Bruderer -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Zusätzlich kannst du jeden zweiten Sonntag die Pastoren kennenlernen im «Meet & Greet». Treffpunkt ist in der Sofa-Ecke im Foyer nach dem 2. Gottesdienst.

Besuche auch unsere Webseite chrischona-frauenfeld.ch oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	11. Mär	12:00	Meet & greet
		12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst
		18:00	SoDa Jugendgottesdienst
Montag	12. Mär	19:30	GiW Gebet
Dienstag	13. Mär	06:00	Früh-Gebet (im Thurdruck)
		13:45	DAF (Deutschkurs)
Mittwoch	14. Mär	18:30	Food for Body and Soul
Donnerstag	15. Mär	09:00	Gebet für Dich & die Gemeinde
		14:15	Senioren-Bibelkreis
		16:15	Kids Fussball-Training
Freitag	16. Mär	16:00	SALEM Begegnungscfe & Sport
		19:00	Gebet für Jugend
		19:30	TC - Chligruppă
Samstag	17. Mär	08:30	Sharing Jesus Kurs (im Thurdruck)
		13:30	Ameisli / Jungschar
Sonntag	18. Mär	09:00	Gebet für unsere Gottesdienste
		09:15	1. Gottesdienst
		10:45	2. Gottesdienst mit Kindersegnung, Kinderhüeti und KidsTreff
		10:45	Follow me
		12:30	Mittagessen nach dem Gottesdienst
		19:30	Kennenlern-Abend



CHRISCHONA
FRAUENFELD

DANIEL: EIN MODELL FÜR GESELLSCHAFTSPOLITISCHES ENGAGEMENT?

HÄTTE DANIEL KRITISCH SEIN MÜSSEN?

Es fällt auf, dass Daniel wenig Kritik an der Gesellschaft und dem Regime dem er diente, übte - einem Regime mit einer langen Liste von Menschenrechts-Verletzungen. Daniel hätte von Israel her ein Vorbild gehabt, das geübt war in Gesellschafts- und Regierungskritik: Der Dienst der Propheten, die Volk und Herrscher immer wieder kritisch beurteilten. Daniel folgte nicht diesem prophetischen Modell, sondern lebte ein wesentlich weniger konfrontatives Modell. Er tat dies nicht zuletzt, weil er sich in Babylon als Gefangener aufhielt. Sein Leben hing stets am Wohlwollen des jeweiligen Herrschers und die leiseste Kritik hätte ihm das Leben kosten können. Darum wählte Daniel nicht eine auf Konfrontation ausgerichtete politische Option, Er wählte also keine Optionen von dieser Art:

- x *Offene Kritik üben an Nebukadnezar`s unmenschlicher Kriegsführung*
- x *Sich vom politischen Geschäft zurückziehen um keine Mitschuld zu tragen an den Grausamkeiten des Regimes*
- x *Proaktives Unterstützen eines Aufstands gegen die Machthaber*

Die Frage stellt sich: Ist die Art, wie Daniel sich gesellschaftspolitisch eingebracht hat, ein brauchbares Modell für Christen heute?

DANIEL'S MODELL: BOTSCHAFTER SEIN

Daniel`s Modell ist ein mögliches, wenn auch

nicht das einzige Modell. Es besonders dann aktuell, wenn Christen wenig Macht oder Einfluss im Land haben. Wohlbemerkt: Vielleicht wäre Daniel`s Modell auch angebracht, wenn Christen Macht haben, aber wir lassen diese Diskussion für ein anderes Mal. Man kann Daniel`s Vorgehen mit dem Vorgehen eines Botschafters vergleichen.

Der Dienst eines Botschafters (z.B. eines Schweizer Botschafters in einem anderen Land) enthält folgende Wesensmerkmale. Selbstverständlich gibt es viele Botschafter, welche diese Kriterien nicht erfüllen. Aber normalerweise hat ein Botschafter folgende Merkmale:

- x **Er hat Klarheit über die eigene Identität.** Dies verhindert, dass der Botschafter sich auf falsche Weise in die Gast-Kultur absorbiert lässt.
- x **Er ist ein Kenner und Liebhaber der Gast-Kultur.** Wer die Gast-Kultur nur negativ sieht oder sie nicht kennen lernen will, kann kein guter Botschafter sein
- x **Sein Ton ist nicht fordernd, sondern bittend.** Hier kommt Demut zum Tragen, welche das Herz der Herrschenden gewinnen kann und Vertrauen weckt.
- x **Er hat Weisheit Lösungen zu finden, die auch für die lokale Regierung und Gesellschaft lebbar sind.**
- x **Er ist kein Spion,** der seine wahre Herkunft

verbirgt, sondern vertritt sein Heimat-Land nötigenfalls auch unter Gefahr.

Alle diese Eigenschaften kommen bei Daniel deutlich und von Anfang an zum Vorschein:

- x Entscheidungen werden nicht von Daniel, sondern von den lokalen Machthabern getroffen ([Daniel 1,5](#)) und Daniel gesteht das ihnen auch zu ([Daniel 1,13](#))
- x Er kommt in einer bittenden, nicht in einer fordernden Haltung ([Daniel 1,8](#) oder [2,13-18](#))
- x Er hat die Weisheit. Daniel`s Vorschläge sind für die lokalen Entscheidungs-Träger lebbar ([Daniel 1,12](#) oder [2,13-18](#))
- x Ihm ist bewusst, was seine Identität und Zugehörigkeit ist: er ist ein Bibel-gläubiger Jude mit entsprechenden Werten und religiösen Überzeugungen ([Daniel 1,8](#))
- x Er wird zu einem Kenner der lokalen Kultur und entwickelt eine Liebe für... Babylon (Bsp: seine Sorge um die anderen Weisen in [Daniel 2,18](#), sein Respekt und seine Liebe für Nebukadnezar in [Daniel 4,16](#))
- x Daniel`s Art weckt Vertrauen und Respekt bei den Höchsten ([Daniel 6,15](#) und [26-29](#))
- x Nötigenfalls vertreten er und seine Freunde ihren Glauben, ihre Herkunft und Identität unter Todesgefahr ([Daniel 3,17-18](#) oder [Daniel 6,11](#))

FRAGEN FÜR DIE KLEINGRUPPEN

Daniel`s nicht-konfrontativer Umgang mit Gesellschaft und Politik war verhältnismässig erfolgreich und überraschend wirkungsvoll. Was könnten wir für unser Engagement als Christen in unserem Land davon lernen?

- x Ist Daniel`s Botschafter-Modell überhaupt

ein Modell für uns Christen in unserer aktuellen Situation in Europa? Wenn ja: warum? Wenn nein: warum nicht? (lest dazu [2. Korinther 5,20](#))

- x Was könnte es heissen, für unsere Kultur in heiklen ethischen Fragen, die unsere Zeit so beschäftigen, lebbare gesellschaftliche Lösungen vorzuschlagen? (Abtreibung, Sexualität allgemein, Homosexualität, Gender-Fragen, Sterbehilfe, Kriegsmaterial-Ausfuhr etc.) Machen wir uns als Christen schuldig, wenn wir gesellschaftliche Lösungen unterstützen, die nicht ganz so ideal oder Gott-gemäss sind was unsere biblischen Werte anbelangt? Kommen euch dazu Beispiele in den Sinn? Könnte Daniel`s Modell uns helfen, diese Fragen zu beantworten?
- x Welchen Ton wählen wir wenn wir gesellschaftlich und politisch engagiert sind? Sehen wir uns als Bittsteller oder dürfen wir fordern?
- x Was ist eigentlich unsere primäre Identität, also jene Identität, die unser Engagement in Gesellschaft und Politik bestimmen sollte? Ist es unser Gender, unsere ethnische Zugehörigkeit, unsere Nationalität oder unsere geistliche (und darum ewige) Zugehörigkeit zu Christus? Lest dazu z.B. [Hebräer 11,13](#) oder [1. Petrus 1,1](#) und [2,11](#)). Welche Alarmsignale gibt es, die uns helfen könnten zu merken, wenn wir nicht mehr aus unserer ewigen geistlichen Identität heraus gesellschaftlich und politisch agieren, sondern auf falsche Weise aufgrund unseres Geschlechts, der ethnischen oder nationalen Zugehörigkeit?

Life

Ab Montag 9. April 2018

Bahnhofstrasse 69 (Migros Klubschule)



GESUCHT: ÜBERNACHTUNGEN

Am 05. April findet in Felben-Wellhausen in der Heuberghalle um 20:00 ein Konzert mit Adonia mit dem Titel „Esther“ statt. Dafür sucht die veranstaltende Gemeinde Übernachtungsmöglichkeiten nach dem Konzert für die Teens.

Kannst du mithelfen? Falls ja, dann melde dich doch bei Sara Wettstein:

Sara.wettstein@sunrise.ch, Tel.: 052 765 33 42



CHRISCHONA
FRAUENFELD

Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61
Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Kontoverbindung: TKB in Weinfelden:

Verein Chrischona Gemeinden Schweiz, 4126 Bettingen, Zugunsten: Chrischona Frauenfeld, IBAN: CH33 0078 4152 0463 8580 3